Mobile Beratung in Thüringen Für Demokratie – Gegen Rechtsextremismus
Pfeiffersgasse 15 ● 99084 Erfurt ● Tel. 0361 – 2192694 ● Fax 0361 – 2192734
E-Mail: mail@mobit.org ● Homepage: www.mobit.org

16. Juni 2015

Pressemitteilung

In Eisenach stimmten insgesamt 16 Stadträte für einen Abwahlantrag der NPD gegen Oberbürgermeisterin Katja Wolf. Damit erhielt der Antrag 13 Stimmen mehr als die NPD Abgeordnete im Stadtrat hat. Damit wurde in Eisenach der demokratische Konsens gebrochen, nicht für Anträge der extrem rechten Partei zu stimmen.

Seit 2009 sitzt die NPD mittlerweile im Stadtrat in Eisenach. Bisher war es meist Konsens, den Anträgen der extrem rechten Partei nicht zuzustimmen. Bei einem Abwahlantrag gegen die Oberbürgermeisterin Katja Wolf wurde dieser Konsens nun von zahlreichen Stadträten in Eisenach gebrochen. Da die NPD in dem Kommunalgremium nur über drei Sitze verfügt, stimmten insgesamt 13 weitere Stadtratsmitglieder der NPD zu. Insgesamt 17 Stadträte stimmten gegen den Antrag. Auch wenn der Antrag der NPD damit abgelehnt wurde, ist dies ein katastrophales Zeichen für die demokratische Kultur in Eisenach. Offensichtlich wurde damit der Konsens der demokratischen Parteien verlassen, dass Anträge der NPD generell nicht unterstützt werden.

Damit haben die zustimmenden Abgeordneten – unabhängig von ihrer inhaltlichen Position – die NPD in Eisenach weiter gestärkt und die Partei so auch in ihrer Anerkennung als „normale Partei“ vorangebracht. „Seit vielen Jahren engagieren sich Menschen in Eisenach gegen Neonazis und Rassismus, die Zustimmung der demokratischen Stadträte ist auch ein Schlag ins Gesicht der Engagierten“, sagte Reinhard Hotop von Mobit. „Sie verkennen dabei, dass die NPD gegen Minderheiten und Flüchtlinge in bösartigster Weise hetzt und den Bestand der freiheitlich demokratischen Grundordnung immer wieder in Frage stellt“, so Hotop weiter. Als Gewinner aus der Abstimmung geht dabei lediglich die extrem rechte NPD hervor.

Rückfragen an Reinhard Hotop unter: 0175/2259056